



Reglement Projektfonds

Von der Synode gestützt auf Art. 17, Abs. 2 b) der Kirchenverfassung (KV) erlassen am 21. November 2011:

Art. 1 Projektfonds

Aus der Rückzahlung des Darlehens Schloss Wartensee wird im Sinne von Art. 13 des Reglements Finanzordnung (Spezialfinanzierungen) ein Fonds gegründet. Der Anfangsbestand des Fonds beträgt CHF 419'600.

Art. 2 Zweck

Zweck dieses Fonds ist ausschliesslich die Mitfinanzierung von Projekten, welche der gesamtkirchlichen Entwicklung dienen.

Art. 3 Landeskirchliche Projekte

- 1 Kennzeichnend für ein Projekt sind die Merkmale: Zeitlich befristet, komplex, einmalig, begrenzte Ressourcen, innovativ und risikobehaftet.
- 2 Landeskirchliche Projekte sind beitragsberechtigt, wenn sie folgende Anforderungen erfüllen:
 - a) sie gehen über die aktuellen Aktivitäten der Landeskirche und der Kirchgemeinden hinaus
 - b) sie werden von Behörden der Landeskirche oder von Kirchgemeinden verantwortet
 - c) sie sehen keine jährlich wiederkehrenden Leistungen vor
 - d) die beantragende Instanz setzt in zumutbarem Umfang Eigenmittel ein

Art. 4 Fondsbezüge

- 1 Gesuche müssen eine genaue Umschreibung des Projektes, eine klare Zielsetzung, einen Terminplan und ein Projektbudget enthalten.

- 2 Gesuche, die bis Ende Jahr eingereicht werden, werden nach Vorprüfung durch den Kirchenrat mit einer Empfehlung der Sommer Synode des Folgejahres zur Beschlussfassung unterbreitet.
- 3 Pro Kalenderjahr werden höchstens 10% des Anfangsbestandes (01.01.2011) ausgeschüttet.
- 4 Nicht voll ausgeschöpfte Quoten werden nicht auf das Folgejahr übertragen.
- 5 Der Kirchenrat stellt Mustervorlagen für die Anträge und Budgeterstellung bereit.

Art. 5 Abrechnung

Für jedes abgeschlossene Projekt legt die beantragende Instanz der Synode eine detaillierte Projektabrechnung zur Kenntnisnahme vor.

Art. 6 Inkrafttreten

Das Reglement tritt mit der Annahme durch die Synode in Kraft.